Juniorsoldaten

Einheit 8, Lektion 4

Mutige Mütter!

Ziel: Die Kinder erkennen und lernen schätzen, was die bedeutsamen Frauen in ihren Leben alles tun, um sie zu unterstützen und zu ermutigen.

„VERZEIH, MEIN HERR“, SAGTE HANNA. „SO WAHR DU LEBST: ICH BIN DIE FRAU, DIE HIER BEI DIR STAND UND ZUM HERRN BETETE. ICH HABE DEN HERRN GEBETEN, MIR DIESES KIND ZU SCHENKEN, UND ER HAT MEINE BITTE ERFÜLLT. JETZT GEBE ICH IHN DEM HERRN UND ER SOLL IHM SEIN GANZES LEBEN LANG GEHÖREN.“ UND SIE BETETEN DORT DEN HERRN AN.

(1 Samuel 1,26-28)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Die Geschichte der Witwe von Zarpat in 1. König 17,8-14 (Elia)
- Die Geschichte von Jochebed, der Mutter des Mose, in 2. Mose 1,1-2,10
- Die Geschichte von Hanna in 1. Samuel 1,1-28

Wenn deine Gruppe aus älteren Kindern besteht, kannst du dir überlegen, ob du alle drei Geschichten aus der Bibel vorlesen (lassen) willst, sonst kannst du dich darauf konzentrieren, 1. Könige 17,8-14 mit der Gruppe zu lesen. In der Lektion selber findest du Zusammenfassungen der Geschichte von Jochebed und Hannah.

Wenn ihr über Mütter sprecht, dann musst du dir bewusst sein, dass manche Kinder vielleicht keine Mutter mehr haben oder sehr negative Erfahrungen mit ihrer Mutter gemacht haben können. Denke daran, dass auch andere wichtige Frauen in unseren Leben für uns sorgen können und dass es Kinder gibt, die eine unerfüllte Sehnsucht nach einer weiblichen Bezugsperson in ihrem Leben haben.

Anmerkung: Für die „Anknüpfen“ Aktivität braucht ihr einen Tusche-Handdruck der Kinder. Diese Handabdrücke müssen beim „Aufwärmen“ vorbereitet und zum Trocknen hingelegt werden. Alternativ könnt ihr die Handabdrücke auch in der Woche zuvor machen oder einfach mit einem Stift um ihre Hände fahren, statt Malfarben zu verwenden.

Du brauchst:

- ein DIN-A5-Blatt oder -Pappkarton pro Kind
- Malfarben (Tuschkästen)
- Pinsel
- zwei große Papierblätter
- Post-its (acht pro Kind)
- Stifte
- Bibeln
- eine schöne Geschenkbox mit einer Schlaufe
- einen Sack mit Schokolade oder sonstigen Süßigkeiten (genug für die ganze Gruppe)
- Lege ein Stück Schokolade in die Geschenkbox.
- verschiedene kleine Plastikbehälter und sonstiges Kreativmaterial (z. B. Joghurtbecher, Take-away-Behälter, leere Wasserflachen usw.)
- Kleber, Heftklammern, Schnur, Klebeband
- eine Wanne mit Wasser
- optional: Gummibärchen
- Filzstifte
- magnetisches Klebeband (findet man in Geschäften für Künstlerbedarf, Schreibwarenläden, Baumärkten oder auch in größeren Supermärkten)
- starke Scheren, um das Klebeband zu schneiden
- Zuhause & darüber hinaus-Karten

Aufwärmen

Vorbereitung für das „Anknüpfen“

Gib jedem Kind ein DIN-A5 großes Stück Pappkarton oder Papier und sage den Kindern, sie sollen ihren Namen auf die Rückseite schreiben. Anschließend kann jedes Kind mit einem Pinsel Farbe auf seine Hand auftragen und damit einen Handabdruck auf die Vorderseite machen. Lasst die Abdrücke während der Lektion trocknen, damit sie beim Abschnitt „Anknüpfen“ bereit sind.

Mutig oder feige?

Hänge zwei große Blätter an zwei gegenüberliegende Wände. Schreibe das Wort „MUTIG“ auf das eine und „FEIGE“ auf das andere. Gib jedem Kind ein paar Post-its und einen Stift. Damit setzen sie sich in die Mitte des Raumes.

Lies nacheinander die vorgegebenen Fragen vor. Die Kinder sollen jeweils das dickgedruckte Wort auf ihren Post-it-Zettel schreiben, dann entscheiden, ob es mutig oder feige ist, das Vorgelesene zu tun, und ihren Zettel auf das entsprechende Blatt kleben. (Als Hilfestellung kannst du die Wörter auf ein Whiteboard o. Ä. schreiben oder einen Leiter dabeihaben, der den Kindern hilft.)

- Ist es mutig oder feige, mit jemand anderem zu **teilen**, wenn man selbst nicht viel hat?
- Ist es mutig oder feige, etwas **herzugeben**, worauf man sich wirklich gefreut hat, weil Gott einen dazu auffordert?
- Ist es mutig oder feige zuzusehen, wie jemand **schikaniert** oder gemobbt wird, nur weil man selber kein Risiko eingehen will?
- Ist es mutig oder feige, jemanden zu **ärgern**, der kleiner oder schwächer ist als man selbst?
- Ist es mutig oder feige, von jemandem **wegzugehen**, der versucht, ein Streit anzufangen?
- Ist es mutig oder feige, sein **Haustier** wegzugeben, wenn man umzieht und die Bedingungen am neuen Wohnort nicht gut für das Tier sind? Z. B. besitzt man ein Pferd und zieht von einem Bauernhof in die Stadt oder mit einem großen Hund in eine Mietwohnung.
- Ist es mutig oder feige, im Hause eines Freundes bei etwas **mitzumachen**, wovon man weiß, dass es nicht richtig ist? *(Gib hier ein paar Beispiele, die für deine Gruppe relevant sein könnten, z. B. Filme 15+ oder Videospiele 15+ spielen, Alkohol trinken, rauchen usw.).*

Überleitung: Ich denke, ihr wisst alle, was es heißt, tapfer zu sein oder mutige Dinge zu tun. Wisst ihr aber, dass Mütter häufig sehr tapfer sind? Sie tun viele mutige Dinge für Ihre Kinder.

- Könnt ihr ein paar dieser mutigen Handlungen nennen, die Mütter vollbringen?
- In der heutigen Lektion werden wir drei Müttern begegnen, die mutig für ihre Kinder gehandelt haben.

Das Wichtigste

Die Witwe von Zarpat

Du brauchst für diesen Abschnitt: eine hübsche Geschenkschachtel mit einer Schleife und einen Sack voller Lutscher oder Schokolade (idealerweise genug für die ganze Gruppe). Lege ein Stück Schokolade in die Geschenkschachtel (z. B. ein Mini-Mars) und mach dich bereit, die Geschichte zu erzählen.

„Heute habe ich ein Geschenk für einen von euch. Ich möchte dieses Geschenk gerne ... geben."
(Wähle ein Kind aus und gib ihm die vorbereitete Geschenkschachtel.)

„Bevor du den Deckel öffnest, musst du mir versprechen, dass du das, was darin ist, mit jemand anderem teilen wirst, bevor du etwas für dich selber nimmst. Öffne nun den Deckel.

Bitte teile, was du bekommen hast. Es ist nicht so viel, nicht wahr? Die Mutter aus unserer ersten Geschichte heute wurde aufgefordert, das Wenige, das sie zum Leben hatte, mit anderen zu teilen. Aber als sie tat, was Gott von ihr verlangte, bekam sie mehr und mehr und mehr und mehr..." *(Lege jedes Mal, wenn du „mehr" sagst, ein weiteres Stück Schokolade in die Schachtel, bis die Schachtel überläuft.)*

„Ich möchte euch gerne ihre Geschichte erzählen: Vor langer Zeit lebte ein Mann namens Elia. Eines Tages sandte Gott diesen Elia mit einer Nachricht zum König von Israel. Er sagte ihm, dass Gott eine lange Dürre in das Land schicken werde, bis das Volk Israel wieder so lebte, wie es Gott wollte. Aufgrund der Dürre würden keine Nutzpflanzen wachsen, und die Menschen würden keine Nahrungsmittel mehr haben. Es lebte dort aber eine Frau, deren Mann verstorben war. Sie hatte einen Sohn und beide

waren in einer hoffnungslosen Lage. Wir schlagen unsere Bibeln bei 1. Könige 17,8-24 auf und finden heraus, was dann passierte.“

- Was hat diese Mutter Mutiges gemacht?
- Wie half ihre mutige Tat ihrem Sohn?

Jochebed, die Mutter von Mose

Für diesen Abschnitt brauchst du mehrere kleine Plastikbehälter und Bastelmaterial (z. B. Joghurtbecher, Fast-Food-Behälter, leere Wasserflaschen, Holzstäbchen), Klebstoff, Heftgerät, Schnur, Klebeband und eine Wanne mit Wasser (für die schwimmenden Körbchen). Optional: Gummibärchen.

„Während ich euch von der zweiten Mutter von heute erzähle, bastelt ihr aus dem vorhandenen Material ein Körbchen, das nicht untergeht.

Zur Zeit dieser Geschichte waren die Israeliten die Sklaven der Ägypter. Aber Gott war immer noch mit ihnen und half ihnen, kräftig und gesund zu bleiben. Die Anzahl der Israeliten wuchs und wuchs, sodass der König von Ägypten, der Pharao, sich sorgte, dass sie sich vielleicht aus der Sklaverei befreien wollten. So gab er die Anweisung, alle kleinen Jungen, welche in eine israelitische Familie hineingeboren wurden, in den Fluss zu werfen. Viele Kinder verloren daher leider ihr Leben.

Aber eine Mutter, eine sehr schlaue und mutige Mutter, entschied sich, einem anderen Plan zu folgen. Sie wusste, dass sie dem Gesetz folgen musste, aber statt ihren Sohn in den Fluss zu werfen, legte sie ihn in ein Körbchen, welches sie extra für ihn gemacht hatte. Das Körbchen würde auf dem Fluss schwimmen und so ihren Sohn vor dem Ertrinken schützen.“

- Was hat diese Mutter Mutiges gemacht?
- Wie half ihre mutige Tat ihrem Sohn? *(Gib hier den Kindern die Möglichkeit auszuprobieren, ob ihre Körbchen schwimmen. Vielleicht kannst du jedem Kind ein Gummibärchen geben, um es in das Körbchen zu legen. Fordere die Kinder heraus, ihre „Babys“ sicher und trocken zu halten.)*

Hanna, die Mutter Samuels

„Denkt kurz an ein Geschenk, das ihr bekommen habt. Kein altes Geschenk, sondern etwas, das ihr euch verzweifelt gewünscht habt, etwas, worauf ihr warten musstet, wovon ihr gedacht habt, dass ihr es nie bekommen werdet.“

- Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr es endlich bekommen habt?
- Wie hättet ihr euch wohl gefühlt, wenn ihr es sofort wieder hättet hergeben müssen?

„Hanna war verheiratet, hatte aber bisher keine Kinder bekommen. Sie wünschte sich verzweifelt ein Baby. Sie betete und betete, dass Gott ihr ein Baby schenken würde. Schlussendlich gab sie Gott das Versprechen, dass sie ihm das Kind zurückgeben würde, wenn er ihr eines schenken würde

Was ist wohl passiert? Hanna wurde schwanger, und sie bekam einen Sohn, Samuel. Als Samuel etwa drei Jahre alt war, löste Hanna ihr Versprechen ein, das sie Gott gegeben hatte. Sie brachte ihn zum Tempel und ließ ihn bei den Priestern, damit er dort aufwachsen und lernen konnte, Gottes Arbeit im Tempel zu tun.

- Was hat diese Mutter wohl Mutiges getan?
- Wie half ihre mutige Tat ihrem Sohn?

Anknüpfen

„Jede dieser Mütter hat mutig gehandelt, um ihrem Kind zu helfen. Sie waren kühne und tapfere Frauen, die an Gott glaubten.“

- Komm jetzt mit den Kindern zu den inzwischen getrockneten Handabdrücken zurück.

„Ich möchte, dass ihr einen Moment an eine wichtige Frau in eurem Leben denkt. Das kann eure Mutter sein. Es könnte aber auch eure Großmutter, Tante, Patin, Freundin oder Lehrerin sein. Oder jemand anders.

Denkt darüber nach, was diese Frau Besonderes für euch getan hat oder wie sie euch ermutigt hat. Zeichnet oder schreibt an die Finger eures Handabdruckes, wofür ihr ihr dankbar seid. Während ihr diese Dinge aufschreibt oder -zeichnet, nehmt euch Zeit, um zu beten und Gott zu danken, dass diese spezielle Person Teil eures Lebens ist.

- Klebt einen Magneten hinten auf euren Handabdruck und schenkt ihn der Person, an die ihr gedacht habt.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Sprich mit deiner Mutter oder einer anderen wichtigen Person in deinem Leben. Stelle folgende Fragen:

- Gibt es etwas, das du getan hast, worauf du stolz bist?
- Kannst du dich an etwas erinnern, das du für dein(e) Kind(er) aufgeben musstest und dass dir sehr schwergefallen ist?
- Was hast du Mutiges getan?

Denke daran, ihr zu sagen, wie sehr du sie schätzt!

Außerdem kannst du die Geschichten dieser drei mutigen Frauen in der Bibel nachlesen:

- Die Geschichte der Witwe in 1. Könige 17,8-14
- Die Geschichte von Jochebed, der Mutter Moses in 2. Mose 1,1-2.10
- Die Geschichte von Hanna in 1. Samuel 1,1-28.